¹Da antwortete Bildad von Suah und sprach:²Wann wollt ihr der Reden ein Ende machen? Merkt doch; darnach wollen wir reden.³Warum werden wir geachtet wie Vieh und sind so unrein vor euren Augen?⁴Willst du vor Zorn bersten? Meinst du, daß um deinetwillen die Erde verlassen werde und der Fels von seinem Ort versetzt werde?⁵Und doch wird das Licht der Gottlosen verlöschen, und der Funke seines Feuers wird nicht leuchten.⁶Das Licht wird finster werden in seiner Hütte, und seine Leuchte über ihm verlöschen.⁷Seine kräftigen Schritte werden in die Enge kommen, und sein Anschlag wird ihn fällen.⁸Denn er ist mit seinen Füßen in den Strick gebracht und wandelt im Netz.⁹Der Strick wird seine Ferse halten, und die Schlinge wird ihn erhaschen.¹⁰Sein Strick ist gelegt in die Erde, und seine Falle auf seinem Gang.¹¹Um und um wird ihn schrecken plötzliche Furcht, daß er nicht weiß, wo er hinaus soll.¹²Hunger wird seine Habe sein, und Unglück wird ihm bereit sein und anhangen.¹³Die Glieder seines Leibes werden verzehrt werden; seine Glieder wird verzehren der Erstgeborene des Todes.¹⁴Seine Hoffnung wird aus seiner Hütte ausgerottet werden, und es wird ihn treiben zum König des Schreckens.¹⁵In seiner Hütte wird nichts bleiben; über seine Stätte wird Schwefel gestreut werden.¹⁶Von unten werden verdorren seine Wurzeln, und von oben abgeschnitten seine Zweige.¹⁷Sein Gedächtnis wird vergehen in dem Lande, und er wird keinen Namen haben auf der

Job 18

Gasse.¹⁸ Er wird vom Licht in die Finsternis vertrieben und vom Erdboden verstoßen werden.¹⁹ Er wird keine Kinder haben und keine Enkel unter seinem Volk; es wird ihm keiner übrigbleiben in seinen Gütern.²⁰ Die nach ihm kommen, werden sich über seinen Tag entsetzen; und die vor ihm sind, wird eine Furcht ankommen.²¹ Das ist die Wohnung des Ungerechten; und dies ist die Stätte des, der Gott nicht achtet.